
Widmung	8
Danksagung	9
Vorwort	11
<i>Überblick über das Buch</i>	13
TEIL I: GRUNDPRINZIPIEN EFFEKTIVER PRÄSENTATION ...	17
<i>Überblick über Teil I</i>	19
Kapitel eins: Der Problemraum effektiven Präsentierens	23
Präsentationsfähigkeiten und Lernen im Rahmen einer Organisation	24
Der Problemraum des Präsentierens in einem Lernkontext	28
Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten	33
Kapitel zwei: Grundlegendes zur Entwicklung von Präsentationen ..	41
Die Makro-Struktur der Erfahrung und des Lernens: das T.O.T.E.-Modell ..	42
Der Einfluß verschiedener Erfahrungsebenen auf das Lernen	48
Definition der Grundstruktur einer Präsentation	55
Entwurf einer effektiven Präsentation	58
Kapitel drei: Erforschung unterschiedlicher Repräsentationskanäle ..	61
Repräsentieren von Konzepten und Ideen	62
Andere Repräsentationsstrategien	68
Eine Vielzahl von Perspektiven schaffen	75

Kapitel vier: Strategien zur Entwicklung von Referenzerfahrungen ..	79
Grundlegende Lernprozesse	80
Arten von Referenzerfahrungen	88
Das »Ankern« von Referenzerfahrungen	91
Etablieren und Ankern von Referenzerfahrungen	98
TEIL II: STRATEGIEN ZUR ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG EFFEKTIVER PRÄSENTATIONEN	105
Überblick über Teil II	107
Kapitel fünf: Einschätzung des Publikums	111
Faktoren, die bei effektiven Präsentationen eine Rolle spielen	112
Anwendung von Beobachtungsfähigkeiten in der Kommunikation	115
Mikro-Verhaltenshinweise	117
Beurteilung des Publikums	120
Kapitel sechs: Grundlegende Beziehungsfähigkeiten	123
Wie man Rapport zu einer Gruppe herstellt	124
Grundlegende Wahrnehmungspositionen in der Kommunikation und in Beziehungen	132
Wie man durch Aufbauen der »zweiten Position« Rapport zu einer Gruppe herstellen kann	134
Kapitel sieben: Entwickeln nonverbaler Kommunikationsfähigkeiten	137
Botschaften und Meta-Botschaften	138
Grundlegende nonverbale Kommunikationsfähigkeiten, die helfen, Präsentationen effektiv zu gestalten	141
Die Nutzung von Mikro-Verhaltenshinweisen	145
Kapitel acht: Einschätzung des eigenen inneren Zustandes und Zustands-Management	149
Effektive Leistung und persönliche Zustände	150
»Kreis der Exzellenz« (<i>circle of excellence</i>): Analyse des Mikro-Verhaltens ..	154

Kapitel neun: Phasen des Planens einer Präsentation	161
Phasen der Planung	162
Physiologie und der kreative Zyklus	166
Wohlgeformtheitsbedingungen für die Beurteilung eines Plans	168
Planung einer Präsentation	171
TEIL III: UMGANG MIT DEN INTERPERSONELLEN ASPEKTEN EINER PRÄSENTATION	177
Überblick über Teil III	179
Kapitel zehn: Interaktion mit der Gruppe	181
Die Arbeit mit einer Gruppe	182
Arten von Gruppenprozessen und Erfahrungsebenen	188
Grundlegende Einstellungen und Erfahrungsfiler: Meta-Programm-Muster	192
Identifizieren grundlegender Denkstile	196
Fähigkeiten, die bei der Arbeit mit einer Gruppe wichtig sind	198
»Backtracking« und aktives Zuhören	202
Prozeßorientierte sprachliche Fähigkeiten	205
Pacing und Leading während einer Gruppendiskussion	208
Kapitel elf: Widerstände und Störungen	215
Motivation und Widerstand und ihre Auswirkung auf das Lernen	216
Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten, die beim Umgang mit Widerständen und Störungen von Nutzen sind	220
Einige Prinzipien für den Umgang mit Widerständen und Störungen	224
Beobachten in einer Gruppe	226
Umgang mit unterschiedlichen Denkstilen in einer Gruppe	230
Kapitel zwölf: Schlußfolgerungen	235
Prinzipien effektiver Präsentationen	235
Literatur	243